



Studentische Hilfskraft (SHK, 10h/Woche)

Inbetriebnahme einer MicroJet-Anlage zur Partikelsynthese

Hintergrund:

Für die Synthese von Nanopartikeln sind klassische Verfahren wie die Fällung in Rührreaktoren nur bedingt geeignet. Im MicroJet-Reaktor wird die Kollision zweier feiner Flüssigkeitsstrahlen zur Generierung von Nanopartikeln genutzt. Damit lassen sich Nanopartikel kontinuierlich synthetisieren. Eine solche MicroJet-Anlage wurde von der ehem. Professur für technische Chemie übernommen. Diese Anlage soll in Betrieb genommen und für die Partikelsynthese vorbereitet werden. Die Schwerpunkte liegen zunächst in der Funktionsprüfung und in der Steuerung der Anlage und später auf der reproduzierbaren Partikelsynthese sowie der Suspensionsstabilisierung.

Tätigkeitsprofil

- Funktionsprüfungen der Komponenten bzw. der Gesamtanlage
- Reinigungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage
- Anfahren und Steuern der Anlage mit wässrigen Lösungen
- Dokumentation der Tests und Erstellung einer Bedienungsanleitung
- Literaturrecherche zur Partikelgenerierung mithilfe von MicroJet-Reaktoren
- Umsetzung von Prozessen zur Partikelgenerierung und Analyse der Reaktionsprodukte

Anforderungen

- Immatrikulation im fortgeschrittenen Studium: Chemie-Ingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Verfahrenstechnik und Naturstofftechnik, o.ä.
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift notwendig, Englischkenntnisse erwünscht
- Interesse an Synthese-Prozessen bzw. technischer Chemie, Vorerfahrungen sind von Vorteil
- Kenntnisse und Fähigkeiten zur Nutzung von Microsoft Word® und Excel®
- eigenständige, verantwortungsvolle und sorgfältige Arbeitsweise
- technisches Verständnis und Lernbereitschaft

Engagement, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Bei erfolgreicher Inbetriebnahme besteht die Möglichkeit, die Tätigkeiten als wissenschaftliche Projektarbeit fortzuführen. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen. Der Vergütungssatz beträgt 9,87 €/h (Stand 01.04.2018).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Lebenslauf, aktuellem Notenauszug und kurzem Motivations schreiben **bis zum 10.05.2019** an **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik, Arbeitsgruppe Mechanische Verfahrenstechnik, Dipl.-Ing. Christian Ullmann, Münchner Platz 3, 01069 Dresden** oder **als ein PDF-Dokument** an christian.ullmann@tu-dresden.de.

Informationspflichten nach EU-Datenschutzgrundverordnung

Die Bewerbungsunterlagen werden von der TU Dresden – hier der ausschreibenden Stelle – ausschließlich zu Zwecken der Bewerbung verarbeitet und sofern nicht im Einzelfall ausdrücklich eingewilligt wird, nicht an Dritte weitergegeben. Die Bewerbungsunterlagen werden zur Wahrung der Einspruchsrechte der Bewerber/innen für 6 Monate nach Beendigung des Einstellungsvorganges gespeichert und danach gelöscht bzw. datenschutzgerecht vernichtet. Die Einwilligung kann verweigert oder mit Wirkung auf die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. In diesen Fällen ist eine Bearbeitung der Bewerbung durch die TU Dresden und damit eine Berücksichtigung im Bewerbungsverfahren nicht oder nicht mehr möglich. Jede/r Bewerber/in hat das Recht, Auskunft zu den zu ihrer/seiner Person verarbeiteten Daten sowie die eventuellen Empfänger/innen einer Datenübermittlung zu erhalten. Eine Antwort dazu muss mit einer Frist von vier Wochen nach Eingang des Auskunftsersuchens erfolgen. Darüber hinaus hat jede/r Bewerber/in das Recht, sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden oder auch an die Aufsichtsbehörde für den Datenschutz – hier den Sächsischen Datenschutzbeauftragten – zu wenden.